

XXXX

Sterling Actions & Keys Limited,

Schlick, F.E., Berlin

Schuldf.

An

Deutsches Generalkonsulat

R. Schuld

4. DEZ. 1954

Montreal.

Zu meinem grossen Bedauern habe ich eine Antwort auf mein Schreiben vom 19. August d.J. bis heute noch nicht erhalten & wäre Ihnen daher für eine Mitteilung darüber dankbar, ob die Schuldnerfirma bezahlt oder wie es sonst mir der Angelegenheit steht.

Guthmann

F. E. Schmid

Berlin-Altglienick, den 21. Novemb. 1935  
Cimberstr. 19.

F. E. SCHLICK

Elfenbein-Handlung  
und Schneideanstalt

Berlin-Altglienicke

Cimberstr. 19.

Telegramm-Adresse :  
„ELEPHAS“

Fernsprecher:  
F 9 ADLERSHOF 7799

Postscheck - Konto :  
BERLIN No. 790 61.

Postkarte



An

G e r m a n

C o n s u l a t e - G e n e r a l

M O N T R E A L

Canada

zu 1)

den 8. November 1935.

R. Schuldfl.

Auf das Schreiben vom 16. Aug. d. J.

✓ H/II.

Ich habe mich nochmals im Sinne Ihres Schreibens mit der Firma Sterling Actions & Keys, Ltd. in Verbindung gesetzt. Die Firma hat jedoch mein Schreiben voellig unbeachtet gelassen. Eine Antwort ist nicht eingegangen. Dem Generalkonsulat stehen irgendwelche Zwangsmassnahmen gegen saeumige Schuldner nicht zu Gebote.

Der Generalkonsul

I.A.:

S/D

Firma

F.E. Schlick  
Berlin-Altglienicke  
Cimbernstr. 19.

Anlage: Kostenrechnung  
5 RM plus 1 RM.

zu 2) Kasse.

250

October 17, 1935

R.Schuldf.

*Mb 17/IW.*

Messrs. Sterling Actions  
& Keys Limited,  
Alice St.,  
Brantford, Ont.

Dear Sirs:

I beg to refer to your letter of May 28th regarding shipment from Mr. F. E. Schlick of Berlin, whom I have forwarded copy of your letter. Mr. Schlick feels that he has suffered a great unjust loss by this transaction and hopes that you are prepared to make him a better offer. If you cannot see your way to do this, I should be glad to receive your cheque made payable to German Consulate General and made out in accordance with your letter of May 28th.

Yours very truly,

S/H



for L.Kempff  
German Consul General

2) Nach 14 Tagen

# F. E. Schlick

Gegründet 1843

## Elfenbein-Handlung und Schneideanstalt

### Bank-Konto:

Commerz- und Privat-Bank Depos.-Kasse ST,  
Berlin-Köpenick.

Postscheckkonto Berlin Nr. 790 61.

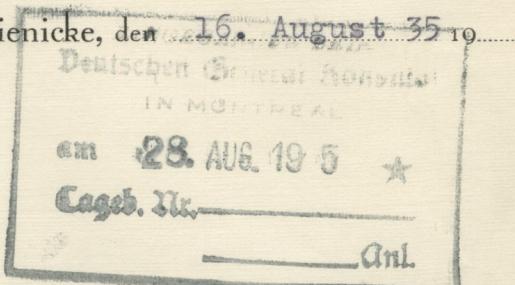
Fernsprecher: F 9 Adlershof 7790.

Teleggramm-Adresse: „Elephas.“

Bentley's Code.

Berlin-Altglienicke, den 16. August 35

Cimberstr. 19.



Deutsches Generalkonsulat für Kanada,

Montreal.

R. Schuldf.

F.E. Schlick./. Sterling Actions & Keys Ltd., Brantford

Mit Dank bestätige ich den Eingang Ihres Schreibens vom 31. Juli mit dem Zahlungsvorschlage der Firma Sterling Actions Ltd. Dieser Vorschlag ist so unfair & die Begründung ihrer Handlungsweise so lahm, dass ich mich keinesfalls dabei beruhigen würde, wenn ich nicht aus der Not eine Tugend machen müsste.

Zunächst einmal liegt nach 1 1/2 Jahren zum Abzug eines Sceontos keine Veranlassung vor. Zweitens war der £-Kurs z.Zt. der Fälligkeit der Rechnung Anfang 1934 etwa 2.53 & da die Factura in Reichsmark ausgestellt war, stünden mir also an £ 104.- zu.

Wenn absolut nicht mehr aus der Firma herauszuholen sein sollte, muss ich deren Vorschlag annehmen, hoffe aber, dass es Ihnen gelingen möchte, eine günstigere Abfindung zu erzielen.

Die Firma hat sich ins Unrecht gesetzt, indem sie meine nicht genehme Sendung behielt statt sie mir zur Verfügung zu stellen & trotz aller Ermahnungen weder zahlte noch überhaupt von sich hören liess, bis ganz zuletzt. Unter solchen Umständen kann man ihr Verhalten nicht anders als schäbig & eines anständigen Kaufmanns unwürdig bezeichnen.

Ich bitte Sie höflichst, den Schuldner nochmals bei der Ehre zu packen & mir die erzielte Abfindungssumme durch Ihre Hand freundlichst zu übermitteln.

F. E. Schlick

den 31. Juli 1935.

R. Schuldf.

Auf Ihr Schreiben vom 13. Mai a.J.

*Mk 31/7*

Ich hatte die Firma Sterling Actions & Keys, Limited, zur Bezahlung Ihrer Forderung aufgefordert. Daraufhin hat mir die Firma mit dem abschriftlich beiliegenden Schreiben vom 28. Mai geantwortet.

Ich moechte Sie um Mitteilung bitten, ob Sie mit dem Vorschlag der Firma Sterling Actions & Keys Limited einverstanden sind. Von der Einleitung gerichtlicher Schritte moechte ich Ihnen abraten, da die Gerichts- und Anwaltskosten hier in Kanada unverhaeltnismaessig hoeher sind als in Deutschland.

Der Generalkonsul  
I.V.

L/H

Firma

F. E. Schlick,

Berlin-Altglienicke,

Zimbernstr. 19.

May 25, 1935.

R. Schuldf.

Messrs. Sterling Actions  
& Keys Limited,  
Alice St.,  
Brantford, Ont.

*mh 275*

Dear Sirs:

My mediation has been requested by Mr. F. E. Schlick, Berlin-Altglienicke with regard to a claim originating from sample shipments of 12 sets of ivories. I have the correspondence in the case before me and should be very glad to hear from you on what terms you intend to settle this matter.

Yours very truly,

S/H

for L. Kempff  
German Consul General

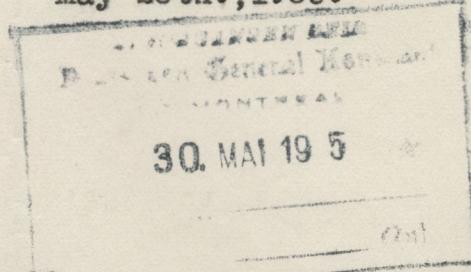
*mh*  
2. Month 14 Tagen

# STERLING ACTIONS & KEYS LIMITED

MANUFACTURERS OF  
PIANO ACTIONS, KEYS & PLAYER ACTIONS.

ALICE STREET  
BRANTFORD, CANADA

May 28th., 1935.



The German Consulate General  
1440 St.Catherine Street West  
Montreal, Que.

Dear Sir:

Attention Mr.Kempff:

We have your communication of the 25th., inst.  
Mr.F.E.Schlick made the mistake in sending us  
12 full sets of ivory when we requested that he quote us,  
with samples, for 18 cut piano ivory.

While the price he invoiced the ivory was not  
much higher than the price we pay for ivory, C.I.F.Brantford,  
the high exchange rate for the Reichmark would make the cost  
of the ivory to us prohibitive.

F.E.Schlick's invoice for the ivory is R.M.207.80  
less 3%, 201.55 @ 23.8 par - \$47.97 Can.

The same quantity and grade of piano ivory costs us  
46.90 less 3% - \$45.50, and if F.E.Schlick will accept this  
amount in settlement we will forward a cheque, either to you  
for \$45.50 or to Mr.Schlick for whatever sum it will purchase  
in German Marks.

We have no fault to find with the ivory he sent us  
and if it could be purchased and delivered at a cost not  
exceeding what we pay to others we could possibly purchase,  
in part, our ivory supplies from Germany.

The R.M. is quoted today @ 40.27, and Canadian  
Dollar @ 100.

Yours very truly

STERLING ACTIONS & KEYS LTD.

A large, flowing cursive signature in black ink. The name "Jos. M. Looze" is clearly legible, followed by the word "President" in a smaller script. The signature is written over a large portion of the page below the company name.

A large, stylized, handwritten initial "JML" in blue ink, positioned on the left side of the page.

# F.E. Schlick

Gegründet 1843

## Elfenbein-Handlung und Schneideanstalt

Bank-Konto:

Commerz- und Privat-Bank Depos.-Kasse ST,  
Berlin-Köpenick.

Postscheckkonto Berlin Nr. 790 61.

Fernsprecher: F 9 Adlershof 7799.

Teleggramm-Adresse: „Elephas.“

Bentley's Code.

Berlin-Altglienicke, den May 13th 35

Cimberstr. 10.

22 MAI 1935

Hierdurch erlaube ich mir, Ihnen abschriftlich meinen  
Briefwechsel mit der Firma

Sterling Actions & Keys Limited,

Alice St., Brantford Ont.

zu überreichen mit der höfl. Bitte, denselben freundlichst  
einer Durchsicht unterziehen & mir alsdann in der Angelegenheit  
mit Ihrem Rate dienen zu wollen.

Trotzdem der Tatbestand aus der Korrespondenz klar her-  
vorgeht, möchte ich nachstehend noch einmal kurz zusammenfassen,  
worum es sich handelt.

Die genannte Firma erbat von mir am 3.11.1933 Offerte in  
Klaviaturelfenbein mit Musterplatten.

Am 17.11. sandte ich ihr, da erfahrungsgemäss nach dem  
Ausland die Bemusterung durch einzelne Platten unzweckmässig  
ist & später zu Anständen führen kann, gleich komplette Muster  
sätze lt. Rechnung vom gleichen Datum.

Die nächsten Briefe erweisen, dass die Sterling Co. die  
Sendung widerspruchlos angenommen & sie weder bemängelt noch  
zurückgesandt hat.

Wie aus den übrigen Schreiben ersichtlich ist, hat die  
Sterling Co. trotzdem bis heute die Sendung nicht bezahlt,  
versucht jetzt vielmehr, sich unter allerhand Ausflüchten die-  
ser Verpflichtung sich zu entziehen, obwohl ich ihr in ganz  
ungehörnlich grosszügiger Weise entgegengekommen bin. Ich muss  
sagen, dass ich das Verhalten der Firma in moralischer wie ge-  
schäftlicher Hinsicht für unverständlich & verwerflich halte  
& nicht gesonnen bin, mich weiter in dieser Weise behandeln  
zu lassen. Ich halte mich nun nicht mehr an das in meinem  
Briefe vom 29.10.34 (No 8) im Schlussatz zugestandene Ent-  
gegenkommen hinsichtlich der Zahlung gebunden, sondern bestehe  
auf Zahlung des vollen Rechnungsbetrages in Reichsmark.

Da ich Bedenken habe, gleich auf gerichtlichem Wege mei-  
ne Forderung durchzusetzen, bin ich auf den Ausweg verfallen,

es vorerst einmal mit einem moralischen Druck auf den Schuldner durch das deutsche Konsulat zu versuchen in der Annahme, dass dieser Weg gangbar ist.

Leider habe ich mit der Sterling Co., die früher grosse Mengen Klaviaturplatten von mir bezogen hat, bereits einmal trübe Erfahrungen gemacht. Bis zum Kriege war das Verhältnis das denkbar beste, änderte sich aber völlig mit Ausbruch des ersten, indem die Firma (& mit ihr noch eine andere) unter unwahren Behauptungen sich von ihren Zahlungspflichten drückte, die zu erfüllen sie dann später auf dem Wege über das Reichsausgleichamt gezwungen wurde.

Ich wäre Ihnen ganz ausserordentlich dankbar, wenn Sie mir in dieser Angelegenheit helfen wollten, indem Sie in geeigneter Weise auf den Schuldner einwirken, denn auf einen Prozess möchte ich mich nicht einlassen es sei denn, dass die Aussichten auf einen Erfolg hundertprozentig sind.

Auf den Eingang meines Guthabens bin ich umso mehr angewiesen, als durch den Zusammenbruch der Pianoindustrie auch mein Geschäft völlig darniederliegt & seiner Auflösung entgegengesetzt.

Für den Fall, dass Ihre Vermittlung nicht möglich bzw. erfolglos sein sollte, erbitte ich mir die Einlagen freundl. zurück.

M. S. T. n. o. M.

F. E. Schleicher

1

November 3rd 1933

Mr. F.E. Schlick  
Berlin  
Germany.

Dear Sir:

We should feel obliged if you will quote us, with samples, for piano ivory, cut 18 to the inch, with 53 heads & 52 tails to the set including 2 wide tails (1 inch).

Your prompt response with quotations in Canadian funds if convenient will much oblige.

yours very truly,

signed

Sterling Actions & Keys Limited  
per H.H. Page

November 17th 1933

2<sup>a</sup>

Sterling Actions & Keys Limited  
Brantford, Ont. Alice St.  
Canada.

Gentlemen,

I beg to thank you for your favour of the 3rd inst.  
& herewith have the pleasure to let you have my quotations for  
Piano-Ivory, soft, medium cut.

No 1 M II	RM 22.-	per set of 53 heads & 52 tails
" 2 "	" 20.-	
" 2 1/2 "	" 18.25	
" 3 "	" 15.60	
" 4 "	" 13.50	

Prices cif. Brantford less 3% discount for cheque o/Berlin  
within 60 days from date of invoice

In view of the fluctuating rate of exchange of the  
Canadian Dollar I should prefer to quote you in Reichsmarks  
trusting this will also be convenient to you.

In order to give you a proper idea of the standard of  
the various qualities mentioned above I have taken the liberty  
to send you to-day one dozen complete sample sets per parcel-  
post as per invoice enclosed. I hope you will accept this  
small lot in any casethat has been supplied with each 53 heads  
& tails exceptionally.

You would oblige me by informing me about the approxi-  
mate quantities of the various qualities required by you at  
present.

Awaiting your further good news at your earliest con-  
venience I beg to remain, Gentlemen,

yours very truly  
sig. F.E. Schlick

Novemb. 17th 33

2 h

Invoicexxxx

Sterling Actions & Keys Limited,

Brantford Ont.

Canada.

I sent to-day to your address via Bremen 5 cif. Brantford  
1 post-parcel, containing:

as samples

2 sets Piano Ivory	1 M II	at RM 22.-	RM 44.-
2 " "	2 "	" 20.-	" 40.-
2 " "	2 1/2 "	" 18.25	" 36.50
2 " "	3 "	7 1/3 oct. 15.60	" 46.80
3 " "	4 "	" 13.50	" 40.50
		RM207.80	
		less 3% discount	" 6.25
			RM201.55

nett

Weight of parcel : nett kg 3.650  
gross " 4.-

3  
Brantford, Decemb. 11th 1933

Mr. F.E. Schlick  
Berlin.

Dear Sir,

We received your invoices for 12 sets of ivory but as these are not made out on the customs Invoices & certified, we cannot clear the goods from the Customs.

Please send us by return mail, 3 copies of Customs Invoices, certified & signed.

The goods will be held by the Customs department until we produce certified Customs Invoices.

Thanking you,

yours very truly

signed: Sterling Actions & Keys  
per H.H. Page

Decemb. 30th 33

4

Sterling Actions & Keys Limited  
Brantford.

Dear Sirs,

I have yesterday received your favour of the 11th inst  
advising me that you want special customs invoices for my ship-  
ment of Novemb. 17th. I regret very much that in this way the  
affair has been delayed considerably. Apparently by a mistake  
I have had here the information that these special invoices  
are not required for post-parcels to your country.

In the enclosure please now find Customs Invoices in  
triplicate duly signed & certified by the British Consulate at  
Berlin. I understand from this authority that future invoices  
of goods purchased by you need only be signed by me but do not  
require a certification by the consulate.

In addition to the terms of my offer of November 17th I  
beg to mention that of course any Import taxes or duties that  
may be charged in your country are not included in my prices.

In order to avoid further loss of time I should be  
pleased to receive your orders by cable using Bentleys Code in  
general & in addition my special Code, extract of which you  
will find in the enclosure.

With the best wishes for a happy & prosperous new year  
I beg to remain, dear Sirs,

faithfully yours

F.E.Schlick

Berlin, May 14th 1934

5

Sterling Actions & Keys Limited  
Brantford Ont.

Dear Sirs,

Referring to our correspondence of Novemb./Decemb 33  
I am sorry to say that I am without your news up to this date.  
On the 30th of December 1933 I sent you the Customs Invoices  
required for the importation of my shipment of November 17th  
1933 & I trust you have been able in the meantime to clear  
the goods from the Customs.

I should feel obliged if you would inform me at  
your earliest convenience about your future requirements with  
regard to the various grades of my piano ivory. No doubt you  
are also aware that the quotations for raw ivory have consi-  
derably risen at the last auctions.

Awaiting your further good news I beg to remain, dear  
Sirs,

faithfully yours  
F.E. Schlick

6

Berlin, Sept. 13th 34

Messrs.

Sterling Actions & Keys Limited,

Brantford.

Dear Sirs,

On the 17th of November 1933 I sent you a parcel of 12 sets piano ivory followed by letters dated Decemb. 30th & May 14th 1934.

Neither did you answer these letters nor balance my invoice or return the parcel if same was of no use to you. I dare say that this way of handling the matter is utterly disappointing & unexpected & makes me regret having sent you the ivory bona fide.

I must now ask you to settle this affair either by sending me your cheque or returning the ivory at once.

yours truly

7

October 17th 1934

Mr. F.E. Schlick  
Berlin.

Dear Sir,

We are in receipt of your letter of September 13th 1934.

While we wrote you requesting that you quote us for piano key ivory & to submit samples, we did not expect you to ship us 12 full sets.

We admit we should have replied to your letters but being annoyed at you having sent us the ivory without orders to do so the matter has just drifted along.

We find that it is impracticable for us to buy ivory in Germany, as when making settlement we find that the reichsmark is quoted at 39.22 cents instead of 23.8 cents its par value compared with the par value of the Canadian Dollar.

As the matter has been in abeyance so long now we have decided to take the ivory into stock & use it next month & will mail settlement in December.

The amount of your invoice in R.M. at par is 207.80 equals Canadian at par \$ 49.46. When paying your bill it will cost us \$ 81.49 plus bank charges. Probably you can make some concessions in the amount of your invoice as you shipped the ivory without orders from us to do so.

yours etc  
signed : Sterling Actions & Keys  
H.H. Page

Berlin October 29th 34

8

Sterling Actions & Keys Limited,

Brantford.

Dear Sirs,

I am in receipt of your letter of the 17th inst.  
& took note of what you say about the ivory matter.  
In fact you did not order complete sets but I felt sure they  
would give you a much better idea than single sample plates  
& that you ~~should~~ use them ~~at~~ all rates though perhaps at  
a little reduced price.

Now of course the rate of exchange is rather un-  
favourable but if you would have settled this affair long  
ago sending me what the <sup>all</sup> sets were worth to you at that time,  
everything would have been right.

I will leave it to your goodwill to put this thing  
in order & am awaiting your cheque amounting to what you  
think would be a fair balance for the ivory.

yours etc.

F.E. Schlick

Berlin, Febr. 5th 35

Sterling Actions & Keys Limited,

Brantford.

Gentlemen,

I wrote you last on the 29th of october 34 in reply to your letter of the 17th same month & have up to now in vain been waiting for your remittance which ought to be here long ago if posted in December as promised.

I have done a good deal of export business but in no case met with an experience as this one, even in less civilized countries. I appeal once more to your fairness & hope to see this disgusting affair settled as quickly as possible.

yours truly

F.E. Schlick